

Volks-Zeitung

Verleger: Otto Rudolf, Berlin-Schöneberg
Erscheinungsort: Berlin-Schöneberg
Erscheinungszeit: 1871
Mithras 0,34
Bismarck 1,70
Gaskok (Zirkus) 2,23
Strom & Grundbes. 0,18
Gaa 0,16
Wasser 0,13
Reichsindex 0,50
Strassenbahn 0,26
Hochbahn 0,26
Stadtbahn 0,10
Dombus 0,27
Nachschlage 0,20

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle
Zufuhr in Obst und Gemüse gut
Preise meist mäßig
Kopfsalat 0,10-0,15, Spinat 0,25-0,30 das Pfund, Kohlrabi 0,50-0,60 d. Mandel.
Mohrrüben 0,08, Blumenkohl 0,60-1,00, Weiskohl 0,06-0,10, Rotkohl 0,15-0,20.
Wirsing 0,15-0,20 d. Pfd., Sellerie 0,20-0,40 die Knolle, grüne Bohnen 0,40
bis 0,50, Pflaumenfleisch 0,25-0,35, Gurken 0,20-0,30, Pflaumenlage 0,45-0,50, Tomaten
0,20, Äpfel 0,20-0,25, Birnen 0,25-0,40, Pfirsichen 0,15-0,20 d. Pfund, Zwiebeln 0,12-0,15 d. Pfund

Druck und Verlag: Rudolf Wolff, Berlin
Tel. 410 answ. a. Zon. a. Zeit. Feleg d. Wort Berlin 0,08
Borpost 0,02 Briefpost 0,02
Post 0,05, Fernpost 0,05
Zust. 0,15, Teichsch. a. Ost 0,15
Zust. 0,15, Teichsch. a. Ost 0,15
Zust. 0,15, Teichsch. a. Ost 0,15
Zust. 0,15, Teichsch. a. Ost 0,15
Zust. 0,15, Teichsch. a. Ost 0,15

Länderbefoldung auf Reichskosten?



Revolution in Mexiko
Puebla, einer der umstrittenen Orte

Keystone

Bayern hat kein Recht zur Klage

Fortsetzung der Beratungen über die Kostendeckung für die Befoldungsreform

Die zuständigen Reichsratsausschüsse legten heute die Beratungen über die Frage der Befoldungsreform fort. An der heutigen Sitzung, die in den ersten Nachmittagsstunden noch andauerte und streng vertraulich gehalten wurde, nahmen auch die Finanzminister der Länder, die gestern im preussischen Finanzministerium getagt hatten, persönlich teil, um zu versuchen, die Frage der Aufbringung der Mittel für die Durchführung der Befoldungsreform zu klären.

Am Morgen fand heute früh nochmals eine Konferenz des Reichsfinanzministers mit den Finanzministern der Länder statt, deren Beratungen ebenfalls der finanziellen Deckung der Befoldungsvorlage galten. Von den Vorschlägen, die zur finanziellen Entlastung der Länder gemacht worden sind, sind folgende zu erwähnen: Der Ertrag der Getränkesteuer soll ausschließlich den Ländern zugute kommen. Die sogenannte Hauszinssteuer soll in härterer Umfänge (1) zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfes herangezogen werden. Auch scheint der Oberste aufgedacht zu sein, unter Umständen die Umsatzsteuer zu erhöhen! Wir brauchen nicht erst besonders zu betonen, daß wir diese Vorschläge für sehr gefährlich und darum für unannehmbar halten!

Preußen und Sachsen sind bereit, wenigstens für ein halbes Jahr die Mehraufwendungen der Beamtenbefoldung selbst zu übernehmen. Die anderen Länder erklären sich aber nicht einmal zu dieser Leistung fähig. Das im Jahre 1928 werden soll, ist ganz in Zweifel gestellt. Man röhrt sich nur mit der Möglichkeit, daß durch die besseren Wirtschaftskontinuität auch das Steueraufkommen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer in die Höhe geht und nachträgliche Deckung für die bevorstehenden Mehraufwendungen schaffen wird. Eine Sicherheit dafür, daß diese Erwartungen in Erfüllung gehen werden, besteht jedoch nicht.

Bayern hat gegen die Befoldungsvorlage Einspruch erhoben. Seine Bedenken umfassen im wesentlichen folgende vier Punkte: Erstens soll der Abzug am Grundgehalt jeder Beamten über die in dem neuen Befoldungsgeleit vorgesehene Höhe erhöht werden. Zweitens soll der Beamte innerhalb einer Gruppe nicht von zwei zu zwei Jahren, sondern nur von drei zu drei Jahren in die nächste höhere Stellenstufe vorrücken. Und drittens verlangt Bayern eine andere Regelung des Aberranges aus der alten in die neue Befoldungsordnung. Wenn gerade von besonderer Seite am lautesten die Forderung erhoben wird, daß Reich solle die Mehrkosten übernehmen, so muß darauf hingewiesen werden, daß Bayern in dieser Hinsicht ein wenig legitimer Anker im Streit ist. Denn Bayern hat in erheblichem Maße die Finanznot, in der es sich befindet, selbst verschuldet. Was insbesondere die Neubelastung durch die Befoldungsreform betrifft, so hat die bayerische Regierung keinen Anlaß, sich über die Reichsgelegenheit zu beklagen. So lange Bayern seinen übermäßig großen Beamtenstand nicht abgebaut, die Befoldungsreform durch Auslösung überflüssiger und Zusammenlegung nicht voll beschäftigter Behörden nicht durchgeführt und durch Übertragung von Funktionen die zurzeit höhere Beamte wahrnehmen, auf mittlere Beamte, wie es in anderen Ländern geschehen ist, hinunter nicht wenigstens den guten Willen zur Sparjamkeit zeigt.

Die Kosten der Befoldungsreform werden für Preußen auf 180 Millionen Mark veranschlagt. Das preussische Finanzministerium will für die erste Zeit die Mehraufwendungen selbst aufbringen, für späterhin 100-120 Millionen Mark, so daß das Reich mit 60-80 Millionen einzufpringen hätte. Die Mehraufwendungen Bayerns werden auf 60 Millionen Mark geschätzt, ebenfalls ohne Rücksicht auf die Staatsarbeiter. Die beiden Zahlen von 180 Millionen und 60 Millionen zeigen in Vergleich zu



Obregon
schlug den Aufstand nieder



Gomez und Serrano,
die meuternden Generale, die schon hingerichtet sein sollen



Schirner



Kapitän Schneider, der Herr der 100 Löwen

Keystone

Schnelldienst

Der Valais Lepold hat heute eine interne Organisation des Auswärtigen Amtes zu Ehren des Reichstages beschlossen. Die Reichstagsmitglieder sind in der Person des Reichstagspräsidenten Dr. Stresemann die Oberhäupter der Bewegung. Die Leitung der Bewegung ist dem Schmutz- und Gundebeck in München zu erteilender Verfügung. Die Reichstagsmitglieder sind in der Person des Reichstagspräsidenten Dr. Stresemann die Oberhäupter der Bewegung. Die Leitung der Bewegung ist dem Schmutz- und Gundebeck in München zu erteilender Verfügung.

der Bevölkerungszahl steht, so ist die ganz unverhältnismäßige Kohlenmenge des bayerischen Verwaltungsapparates. ...

Der Wunsch Bayerns, Finanzhilfe vom Reich zur Deckung der Kosten für seine Verwaltungsreform zu erhalten, steht im übrigen im höchsten Grade...

Die beleidigten Landjäger

Ein rechtsseitig zurückgelegener Strafantrag

Interessanteren Begleiterscheinungen hat jetzt der Landrat des Kreises Zellow eine gegen den verantwortlichen Redakteur des Berliner Tageblattes gerichtete Beleidigungsklage zurückgelegt...

Der Landrat des Kreises Zellow streifte daraufhin als Vorworte der beiden Landjäger Strafantrag wegen Beleidigung gegen das B. T. ...

Unnütz schreit jedoch die Oberstaatsanwaltschaft ein, die den Beschlus des Landgerichts I aufhob und ein neues Strafverfahren einleitete...

Der Befahrungsaubau

Die Verminderung der Befahrungstruppen im Rheinland um ungefähr 1000 Mann wird ohne Zweifel bis Spätestens Ende des Jahres vollzogen sein...

Die Stadtväter von Schilda-Röhrln

Ein merkwürdiger Befehl

Ein eigenartigen Befehl gab die Stadtverordnetenversammlung in Schilda...

Auf der Eisenbahn

Von Leonid Andrejew

Nicht hat mir mehr Kopfschmerzen bereitet, als das Schlafen im Waggon...

Aber selbst die glücklichste Lösung der Frage der Moral meines Nachbarn gibt dir doch immer nicht die Gewissheit eines ruhigen Schlafes...

Seit dieser Zeit schlafe ich losgeradem: Ich stoße alle wertvollen Sachen in die Seitenfächer und stecke auch noch die Hände hinein...

Ich erinnere mich eines äußerst unangenehmen Zwischenfalls. Wir hatten kaum den Bahnhof verlassen...

Calles hat Mexiko fest in der Hand

Niederwerfung des Aufstandes nach 24 Stunden - Neue Einrichtungen - Die Farmer hinter der Regierung

New-York, 5. Oktober. (Neuer.)

Der Aufstand in Mexiko ist nur 24 Stunden gedauert, da Präsident Calles ihn mit eigener Hand niedergeworfen hat...

Militärrevolte zum Tode verurteilt und hingerichtet worden.

Nach einer Meldung aus Callesville sollen in der Stadt Mexiko 19 geflüchtete hervorragende Personen, darunter zwei Frauen, verhaftet worden sein...

Der Führer der mexikanischen Bauern erklärte, das tausende bewaffnete Farmer im ganzen Lande bereit seien...

„Verworfenheit der Gesinnung“

Ein Urteil, das Erinnerungen wachruft

Die Kommunisten hatten beabsichtigt, den Hindenburg-Geburtstag mit Gesinnungsaussagen, Kundstößen und Abspaltungen propagandistisch auszunutzen...

Man kommt, wenn man einmalt sich an die schädige Rolle, mit der von den Nationalen unter tapferer Beihilfe der Deutschen Tagesszeitung...

Der Streit um die Person Ratowski

Ueberraschende Erklärung Tschichowins: Mostau denkt nicht an Abberufung

Paris, 5. Oktober.

Der Fall Ratowski wird immer dunkler. Nachdem offiziell angekündigt wurde, daß von dem französischen Botschafter in Mostau die Abberufung des Sowjetbotschafters in Paris...

liches gesagt, und er ist nach wie vor der Ansicht, daß der Botschafter Ratowski in Paris bleiben müsse...

Drohender polnisch-litauischer Konflikt

Ungewöhnlich harsche Sprache der Warschauer Presse

Warschau, 5. Oktober. (W. Z.)

Die polnische Linkspresse führt weiterhin gegen Litauen wegen der Maßnahmen gegen das polnische Schulwesen eine harsche Sprache...

Es entsteht die Frage, ob ein Volk, das zur Herrschaft über sich selbst noch nicht fähig ist, das Vordringen genöthigt, Ursache zu stiften...

„Kurjer Poranny“ ist empört, daß Litauen Litauen zu seiner Hauptstadt machen will...

Die polnische Linkspresse in der Hauptstadt Warschau, die ihren Zweck an der polnischen Presse der Stadt Warschau...

Rücktritt des Memeldirektoriums

Jetzt gilt es Versprechungen einzulösen

Memel, 5. Oktober. (W. Z.)

Das Direktorium Schwilcins ist zurückgetreten. Der Gouverneur des Memelgebietes hat den Rücktrittsgesuch angenommen...

Nach den Erklärungen, die die litauische Ministerpräsidenten Woldeмарас vor einigen Tagen in Berlin abgegeben hat...

Unter dem Hammer

Es spricht für die nachstehende Bedeutung Berlins als Kunstmarkt, daß demnächst eine französische Sammlung von hohem Rang in die Reichshauptstadt zur Versteigerung gelangt...

Ein Wort der Anerkennung verdient der Katalog, den Graf Waldmann, der Direktor der Bremer Kunsthalle, mit lebhaftem künstlerischer Abwandlung eingeleitet hat...

Oktoberprogramm im Kabarett der Komiker. Im Minutentischen, auf Minutentischen gepöbelt, eingeräuchert - das man schon in Kauf nehmen...

fertig, uns gegenseitig kennenzulernen, als der Stationschef in Begleitung eines Beamten ins Coupe trat und sagte...

„Meine Herren, herzlich! Am Zug befindet sich ein geflüchteter Zugschaffner. Bitte auf Ihre Sachen gut aufzusehen!“

„Was hat er für besondere Merkmale?“ fragten wir.

„Wunders Haar und er ist ungefähr dreißig Jahre alt“, erwiderte der Beamte.

„Aber nein! Er ist brünett und noch ganz jung“, verbesserte der Stationschef.

„Sie sitzen in einem Zug mit einem Hais, der ein französisches Weib mit sich führt.“

„Wohin?“

„In die Provinz.“

„Sie sind ja noch ganz jung“, sagte er.

„Aber nein!“

„Was wollen Sie damit gesagt haben?“

„O, nichts.“

„Was aber noch spezifischer war, auch andere waren seiner Meinung, und ich konnte aus allen Wunden lesen.“

„Ich kenne dich, du Zugschaffner.“

„Ich habe waren sie selbst durchweg typische Gaiter, besonders mein linker Kadbar, der blondhaarig, und dann der rechte Kadbar, der Brünette.“

„Was Tagesanbruch haben wir unterwegs auf unseren Flächen und Liegen uns gelegentlich nicht aus den Augen.“

„Aber nein!“

„Annie Besant flieht nach Indien. Annie Besant, die bekannte Führerin der theosophischen Bewegung, die nach Aufbruch ihrer europäischen Vortragstournee sich jetzt in London aufhält, flieht dort vor einigen Tagen ihren 80. Geburtstag. Den zahlreichen Oratorien, die erschienen waren, drückte sie als ihren dringlichsten Wunsch die Bitte aus, durch Aufbruch bei den englischen Luftfahrern zu erwidern, daß sie den Rückweg nach Indien im Flugzeug zurücklegen könne. Die alte langsame Fortbewegungsmittel Eisenbahn und Dampfer solle ihr auf die Arterren.“

Zu Hilfe!

Annie Besant flieht nach Indien.

Die Besant, die bekannte Führerin der theosophischen Bewegung, die nach Aufbruch ihrer europäischen Vortragstournee sich jetzt in London aufhält, flieht dort vor einigen Tagen ihren 80. Geburtstag.

Den zahlreichen Oratorien, die erschienen waren, drückte sie als ihren dringlichsten Wunsch die Bitte aus, durch Aufbruch bei den englischen Luftfahrern zu erwidern, daß sie den Rückweg nach Indien im Flugzeug zurücklegen könne.

Die alte langsame Fortbewegungsmittel Eisenbahn und Dampfer solle ihr auf die Arterren.

Zu Hilfe!

